

## Jack Wolfskin und das Pfötchenmuster

2009-10-20 01:34:58

Über die markenrechtlichen Abmahnungen Jack Wolfskins gegenüber Hobby-Handarbeitern, die ihre Handarbeiten mit dekorativen Elementen wie Herzchen, Sternchen und eben auch Pfötchen versehen, ist – wie ich nach Lektüre des vor kurzem veröffentlichten [Spiegel-online-Artikels](#) feststellen musste – bereits [viel geschrieben worden](#). Leider musste ich auch feststellen, dass der Aufregung die juristischen Argumente meistens fehlen. Jack Wolfskin's Bildmarke und die von den Handarbeitern benutzten Pfötchenmuster sind lediglich ähnlich. Eine Markenverletzung setzt deshalb eine Verwechslungsgefahr voraus. Bei Beurteilung der Verwechslungsgefahr ist die Kennzeichnungskraft der Marke zu berücksichtigen. Je stärker die Kennzeichnungskraft eines Zeichens wegen seiner Eigenart und Bekanntheit im Verkehr ist, desto größer ist sein Schutzbereich. Ausgehend von der großen Bekanntheit der Wolfskin-Marke scheint eine Verwechslungsgefahr auch bei größeren Unterschieden zwischen den Tatzenmotiven anzunehmen sein. Der Fall ist allerdings deshalb so interessant, weil er Anlass bietet, das Merkmal der Eigenart der Marke näher als üblich zu untersuchen.

Wodurch zeichnet sich die Jack Wolfskin Bildmarke aus? Sie verwendet ein Motiv, das der Menschheit seit seinen Anfängen sehr vertraut ist. Die Fährte eines Wolfes. Es ist eine Erscheinung, die in der Natur vorkommt, die Gegenstand von Kunstgestaltungen ist (insbesondere Indianerschmuck) und mit der der Mensch in tausenden von Jahren einfach nur einen Wolf assoziiert hat und dies wohl überwiegend immer noch so tut. So wie sich (Ur-)Völker mit dem Symbol der Wolfstatze schmückten, schmückt sich nunmehr Jack Wolfskin mit diesem Symbol und gibt mit seinen Abmahnungen zu verstehen, dass nach seiner Auffassung ein nicht unerheblicher Teil der beteiligten Verkehrskreise mit dem Symbol der Wolfstatze zwangsläufig Jack Wolfskin verbindet.

Dies erscheint mir fremd.

Eine Wolfstatze ruft doch in erster Linie Assoziation zu einem Wolf hervor und nicht zu Bekleidungsstücken und Outdoor-Artikeln. Sollte dagegen Letzteres bei einem nicht unerheblichen Teil der beteiligten Verkehrskreise der Fall sein, dann stellt sich die beängstigende Frage, wie sehr uns Unternehmen und Werbung mittlerweile beeinflussen, dass die natürlichen Assoziationen verdrängt werden. Dann bestünde zwar konsequenterweise tatsächlich kein Anlass, sich über die Abmahnungen aufzuregen – schließlich läge dann eine Verknüpfung zwischen Pfötchen und Jack Wolfskin tatsächlich vor, die sich andere Gewerbetreibende einfach anmaßen. Traurig und nicht erstrebenswert wäre es m.E. jedoch, wenn sich Unternehmen mit Hilfe massiver Werbung einen Markenschutz aufbauen könnten, der auf künstlichen Assoziation basiert und den Menschen immer mehr von seinen Wurzeln entfernt.

Geht man davon aus, dass der Großteil der beteiligten Verkehrskreise auf den ersten Blick in einer Tatze eben nur eine Tatze eines Tieres erblickt, aber nicht das Unternehmen Jack Wolfskin, so dürfte die Bildmarke Jack Wolfskins nur über eine geringe Kennzeichenkraft

# IP | Notiz

Intellectual Property Rights im Blog

verfügen und eine Verwechslungsgefahr mit lediglich ähnlichen Tatzen zu verneinen sein. Eine Markenverletzung schiede dann aus.

Eine Markenverletzung schiede auch dann aus, wenn es an einer markenmäßigen Benutzung fehlte. Dies wäre der Fall, wenn das Pfötchen nicht als Marke verwendet werden würde. Als Marke wird ein Zeichen in erster Linie dann verwendet, wenn es auf die Herkunft des mit dem Zeichen versehenen Produkts hinweist. Versteht also der durchschnittlich informierte, aufmerksame und verständige Verbraucher das Pfötchen dahingehend, dass es lediglich zur Zierde auf der Handwerksarbeit angebracht ist, ist eine markenmäßige Benutzung zu verneinen. Dafür spräche beispielsweise, wenn der benutzende Handarbeiter das Pfötchen lediglich als ein weiteres Motiv neben Herzchen und Sternchen für die Verzierung seiner Produkte benutzte. In diesem Fall wäre klar, dass das Pfötchen als ein weiteres Symbol zur Zierde verwendet wird – so wie der ein oder andere Urahne von uns sicherlich seinen Fellumhang mit einer eingebrannten Tatze versah – einfach nur, weil er es schön fand...

(jsc)